

Weland—Velent—Völundr

Zur Entstehung und Entwicklung der Wielandsage (III)

Mitsunobu Ishikawa

《Nochmal zu „wis Weland“ in König Alfreds Boethius》

In meinem ersten Aufsatz über den Schmied Weland (1977) habe ich die Weland-Zitate in Alfreds Boethius erwähnt und darauf aufmerksam gemacht, daß dabei ein mit Weland alliterierendes Epitheton „wis“ auffällig oft (5 mal von 6 Weland-Zitaten) erscheint. Trotz der etwas gewagten Vermutung, daß „dieses Epitheton zum Verständnis der Welandgestalt unter den damaligen Angelsachsen beitragen kann,“ blieb aber das Problem nicht weiter behandelt. Nachdem ich meinen zweiten Weland-Aufsatz anderen Fragen gewidmet hatte, möchte ich in der vorliegenden Arbeit auf dieses Problem zurückkommen. Ich möchte versuchen, den Sinn dieses „wis“ genauer zu bestimmen und festzustellen, ob es tatsächlich eine tiefere, innere Beziehung zu Weland aufweist.

In Sedgefields Ausgabe kommen mehr als 50 „wis“ vor, von denen nur 12 dem „sapiens“ im Urtext entsprechen. Die restlichen ca. 40 „wis“ sind alle freie Ergänzungen vom Übersetzer. Die überwältigende Mehrheit davon bezieht sich entweder auf klassische Philosophen / Gelehrte wie Plato (sehr oft), Cato, Ptolemaeus usw., oder auf die im christlichen Sinne Weisen (hierher gehören sogar die Gestalten der griechischen Mythologie wie Odysseus, Herakles, die für andere sich zu opfern bereit gewesen sein sollen). Ein vom Urtext ganz und gar unabhängiger Zusatz: *Ac hwa swa willnað þæt he cræftig sie, he wilnað þæt he wis sie; swa hwa ðonne cræftig bið, he bið wis, and se ðe wis bið, he bið good* (109. 18.), zeigt deutlich, was für eine Vorstellung der Übersetzer von der ethischen Weisheit hatte.

Natürlich fehlt es nicht an Beispielen einer weltlichen oder instinktiven Art der Klugheit, wie man sie für den Umgang mit der Umwelt braucht (Boethius selbst hatte sie) oder wie sie eine Biene von Natur aus besitzt. Aber solche Beispiele sind äußerst

selten. Die 5 „wis“ in den Wieland-Zitaten, von denen 2 in der Prosaübersetzung, 3 in der aufgrund von dieser hergestellten Stabreimübersetzung erscheinen, sind schwer denkbar als ethisch-philosophische Verwendungen. Dabei läßt sich eine Veränderung des Wielandbildes von der Prosa zur Versfassung feststellen. In der Prosa heißt es: der Ruhm von Wieland ginge gewiß nie verloren, aber man müsse die Frage nach dem Nutzen seines Ruhmes stellen, wo er doch tot sei und niemand mehr wisse, wo seine Gebeine sind. Im Vers dagegen ist sowohl der Ruhm dieses einst bekanntesten (heidnischen) Schmiedes als auch die Kenntnis von seinem Grab vollkommen verloren gegangen. „Deshalb erwähne ich die Gebeine jenes klugen Wielands, weil niemandem auf der Erde sein Ruhm verloren gehen kann, den ihm Christus verliehen hat.“ Im Vers also ist Wieland nichts anders als ein Heide, dessen Ruhm irdisch-vergänglich ist.

In beiden Übersetzungen wird dasselbe Gleichnis verwendet: (etwas ist so unmöglich...) „wie man die Sonne nicht abschieben kann.“ In der Prosa betont das die Unmöglichkeit, Wieland seinen Ruhm zu nehmen, während das im Vers ausdrücken will, daß man auch einen hilflosen Verbannten seines Ruhms nicht berauben kann, solange der Ruhm von Christus stammt.

In Rücksicht auf diese stark christliche Tendenz in der Versfassung ist man geneigt, einen leicht pejorativen Ton in „wis“ bei dem 3 mal refrainartig wiederholten Vers „þæs wisan Welandes ban“ zu hören. Unter anderen „wis“-Beispielen in Alfreds Boethius gibt es, wie schon gesagt, keine pejorativ gemeinten Entsprechungen, was natürlich noch nicht die Möglichkeit ausschließt, daß „wis“ hier doch pejorativ gemeint sei. Bisher kann man jedenfalls nichts Weiteres feststellen und dieses Problem muß zur Zeit offen bleiben.

Ob pejorativ oder nicht, klar ist nur, daß der Gebrauch von „wis“ zusammen mit Wieland sich auffälligerweise von den anderen meist ethisch-philosophischen Beispielen unterscheidet. Der germanische Held Wieland ist am entferntesten von den klassischen Philosophen und von den christlichen Weisen. Auch mit der Leistung von Herakles, der auch „wis“ genannt wird, ist die von Wieland nicht zu vergleichen... Trotz allem aber bleibt er hier immer „wis Weland“. Heißt das dann nicht, daß man sich damals Wieland immer als einen im weltlichen Sinne Klugen vorgestellt hat, und dieses „wis Weland“, begünstigt vom angenehmen alliterierenden Klang, im Volksmund ein fester Ausdruck

geworden war, so daß König Alfred, der Stabreimgedichte gern gemocht haben soll (nach Asser), dieses Beiwort trotz der weltlichen Bedeutung doch fast automatisch im Wieland-Zitat verwendet hat?

Im Gegensatz zum ags. Boethius, wo „wis“ im weltlichen Sinn nur selten vorkommt, sind alle 8 „wis“-Beispiele im Beowulf, den ich nur als ein Vergleichsmaterial erwähnen will, von weltlichem Charakter (5 davon Epitheton ornans). Auch hier ist kein pejoratives „wis“ zu finden.

Im PBB 99 (Tübingen 1977) hat F.R. Schröder einige bemerkenswerte Meinungen über die Wielandsage geäußert. In einer davon behauptet er, daß der westgermanische Name „Weland“ eigentlich ein aus dem Partizip entstandenes Epitheton ornans („klug, listig“; < germ. *we(1)-; < idg. *wei-, „drehen, biegen“) gewesen sei. Der nordische Völundr aber sei der echte alte Name des Schmiedes („Feuriger“, auch aus dem Partizip vom germ. *walhon; < idg. *welq- „leuchten, brennen“), der deshalb mit dem römischen Schmiedegott Volcanus urverwandt sein müsse. Wegen Mangel im Westgermanischen an einem dem altnordischen „véla“ entsprechenden Verb sei man früh zum Mißverständnis gekommen, daß dieses Beiwort „weland“ der Name des legendären Schmiedes sei.

Hier könnte meine vorliegende kleine Arbeit über „wis Weland“ zur Unterstützung dieser teilweise auf J. Grimm zurückzuführenden Theorie Schröders vielleicht etwas nutzen: da wir jetzt wissen, daß dieses „wis“—anders verwendet als sonst—ein festes Beiwort zu Wieland gewesen sein muß, liegt es nahe, „wis“ als einen neuen, sinngemäßen Nachfolger vom ehemaligen, die Klugheit des Schmiedes hervorhebenden Epitheton „weland“ aufzufassen, das sich im Lauf der Zeit in einen Eigennamen verwandelt hatte. Das wird allerdings nicht feststellbar sein und eine Vermutung bleiben.

Weland—Velent—Völundr

名工ヴィーラント伝承の系譜 (III)

石 川 光 庸

《「賢き」ウェーランド再考》

筆者は前々稿においてアルフレッド大王のボエティウス翻訳に現われる名人鍛冶ウェーランドに言及し、またその際「賢い」wis という形容詞が頻用されることに注意を喚起しておいた。⁽¹⁾ そして更に「古代英語圏で、ヴィーラントに《賢い》という特性が切り離しがたく結びついていたこと云々」という推定まで下したが、しかしその推定に達するための論証は不十分であり、説得力に欠けていた。そこで本稿では再びこの問題を取りあげ、古英語訳ボエティウスにおける wis の用法を検討することによって、翻訳者アルフレッドのいっていたであろうウェーランド像の解明に小さな第二歩目を踏み出そうと思うのである。

問題になる wis は、*þæs wisan Welandes ban* 「あの賢いウェーランドの骨」という韻文訳の3例と、それとわずかに異なる散文訳中の2例とに現われている。「賢明な」という形容詞それ自体は古来優れた人物を称揚する場合に頻繁に使用されるものであって、特にその微細なニュアンスに神経質になる必要はないと思われるであろう。ホメーロスは彼の主人公オデュッセウスの名に「賢明なる」を冠するのを好んだし (πολύμητις

(1) 京都大学教養部「ドイツ文学研究」報告第23号、1977年、22頁以下。

’Οδυσσεύς), 僧コンラートの手になる『ローランの歌』でカール大帝は他の多くの美德とならんで wise であることをしばしば称賛され、またハムレットも母なる王妃に For who that’s but a queen, fair, sober, wise,... と問いかけるのである (4.1.189)。

後の2例は別として、殊に「賢明なるオデュッセウス」のごとき場合は、形容詞本来の意義は稀薄になり、ちょうど日本文芸における枕詞のような機能を持っていると言えるであろう。あるいは、普通、称賛されるべき特性として挙げられる「賢明な」は、枕詞よりも美称（玉藻苅る、などの「玉」）にたとえられるかもしれない。文章のひとつの「あや」として用いられるこのような装飾的形容辞 *epitheton ornans* に、もしわれわれの *wis* も属しているものとすれば、そんな意味の稀薄な *wis* の使われ方をいちいち吟味してみるのは、無益なことに思われるかもしれない。しかし今日では原義がほとんどわからなくなっている枕詞や美称にも、今日なお私達が何らかの音色や香りを知覚できるように、*epitheta ornantia* にも、詩人自身も無意識のうちに織りこもうとした微細な色調はまだ消え残っているのではないだろうか。いずれにせよ、一見陳腐な常套句に思える *epitheton* としての *wis* の個々を、コンテキストに則して考えてゆきたい。

ボエティウスの『哲学の慰め』(De consolatione philosophiae) の古期英語翻訳は一般にアルフレッド大王に帰されている。これは Æthelweard の年代記⁽²⁾や、William of Malmesbury の De Gestis Regum

- (2) Divinis quippe super omnia documentis imbutus, nam ex Latino rhetorico fasmate in propriam verterat linguam volumina, numero ignoto, ita varie, ita praeopime, ut non tantum expertioribus sed et audientibus liber (librum?) Boetii lachrymosus quodammodo suscitaretur motus.

(Lib. iv. cap. 3 ad 901 A. D., Sedgefield xxxvi)

Angliae⁽³⁾ や Gesta Pontificum Angliae⁽⁴⁾ に記録されていること、また B 写本の散文訳序文にも明記されていること、⁽⁵⁾ 更に訳文の文体・語法等に個人的特徴が見られること、などによってほぼ確実視されている。

現存写本の主なものは Cotton 写本 (C 本, 10世紀後半), Bodley 写本, 12世紀初頭) の羊皮紙本と, F. Junius が上記 2 写本を 17世紀末に校合した紙写本 (J 本) とである。ラテン原典は全 5 巻の各章とも散文と詩が交互にあらわれる形式をとっているが, C 写本はほぼ同様に散文訳と頭韻詩とから成り, B 写本は原文の詩・散文ともに古英語散文に翻訳したものである。B 写本の方が翻訳の古い形態を保持しており, C 写本に含まれる頭韻詩翻訳は, 散文による全訳ができた後に行なわれたことが, やはり B 写本の序文によって明白である。⁽⁶⁾

注目すべき点は, この頭韻詩部分が, 直接ラテン韻文から翻訳されたものではないことである。頭韻詩部分をラテン原文および B 写本と比較検討してみると, それが実は B 写本に含まれるラテン詩の散文訳部分に基づいていることがわかる。上述の序文にもあるように, アルフレッドはいったんすべてを古期英語散文に訳した後, 今度は原詩にとらわれることなく, その原詩に対応する散文部分を頭韻詩に「改作」(gewyrcan) したのであ

-
- (3) Hic (i. e. Asser) sensum librorum Boetii de Consolatione Philosophiae planioribus verbis enodavit, quos ipse rex in anglicam linguam convertit. (Lib. ii. cap. 4, § 122, *ibid.* xxxvii)
- (4) Asserus...non usquequaque contempnendae scientiae fuit, qui librum Boetii de consolatione philosophiae planioribus elucidavit, labore illis diebus necessario, nostris ridiculo. Sed enim iussu regis factum est, ut levius ab eodem in anglicum transferretur sermonem. (ii. 248, *ibid.* xxxvii)
- (5) Ælfred kuning wæs wealhstod ðisse bec, and hie of boclādene on englisc wende, swa hio nu is gedon. (Proem, 1-2 行)
- (6) he (=Ælfred)...of lādene to engliscum spelle gewende, and geworhte hi eft to leoðe, (Proem, 9-10 行)

った。したがって散文訳の語彙・語法がそのまま引き継がれていることが多く、韻律や作詩技巧上の——たとえばただ単に頭韻を踏ませるために常套句を繁用する態の——変更が行われる程度で、味の薄まった韻文パラフレーズという印象が強い。頭韻技巧やリズムの面でも崩れが目立ち、だからこれを散文の簡潔で引きしまった文体とくらべて、同一訳者の手になったものとは見なし難く、職業的歌人が委嘱されて作詩し、後にアルフレッドの名が冠された、とする意見もある。⁽⁷⁾ ただし具体的に検討してみると、必ずしも散文訳の二番煎じとは言えない面もあり、慎重な態度を要する(後述94頁以下参照)。

アルフレッドの翻訳態度は自由闊達であり、補足・解説的な文章の挿入や、言い換えによって達意を主眼としている。ゲルマン伝説の名人鍛冶ヴィーラントについての言及も、まさにそのような自由訳の最善例である。もっとも、以前アルフレッドの独創と信じられていた補足や説明の相当数が、殊にキリスト教色の濃い種類の多くが、アルフレッドが翻訳にあたって援用したであろうラテン語のボエティウス注釈書から取り入れられていることが、Georg Schepss によって確認されている。⁽⁸⁾

さて問題となる形容詞 *wis* は、Sedgefield の刊本(ラテン散文の古英語散文訳はC写本、ラテン韻文の古英語散文訳はB写本、同頭韻詩訳はC写本を中心に、J写本も加えて校合したもの)中に50回以上現われている。そのうちラテン原文の *sapiens* を——翻訳の原文依存度はそれぞれ異っていても——翻訳したと一応思われるものはわずか12例に過ぎず、残りはす

(7) W. J. Sedgefield (ed), *King Alfred's Old English Version of Boethius*, Oxford 1899, Reprint Darmstadt 1968, XXXVIII f.

(8) G. Schepss, *Zu König Alfreds Boethius*, in, *Archiv für das Studium der neueren Sprachen*, XCIV, 1895, S. 149-160.

べて原文と無関係に訳者が自由に用いている *wis* なのである。(なお、*sapiens* 以外のラテン類義語には *wis* という訳語は与えられていないようだ。) これを見ても、アルフレッドの翻訳態度がいかなるものであったか、容易に想像がつく。

この約40例の自由訳 *wis* の大多数は、原文にアルフレッドが自分の解釈、価値判断を下して、彼が尊敬できる人物を、原文の呼称に関係なく「賢者」と呼ぶ類のものである：

Hwæt, þu gehyrdest þætte gio dagum gelomp þæt an swiðe
wis mon and swiðe rice ongan fandigan anes uðwitan and hine
bismrode... Ða wolde se *wisa* mon his fandian, hwæðer he swa
wis wære swa he self wende þæt he wære... Ða geherde se
uðwita swiðe geþyldelice þæs *wisan* monnes word sume hwile
...ða andswarode se *wisa* mon him and cwæð: Ic wolde
cwepan þæt þu uðwita wære, gif þu geðyldig wære and gesu-
gian meahte.

(45. 4~15)

あなたも聞いたことがあるでしょう、ある大層賢い立派な人がかつてある哲学者を吟味したあげく、罵ったことを…[中略] この賢い人は、この男が自分で信じているほど賢いのかどうか、調べてみようと思ったのです…[中略] するとこの哲学者は賢者の言葉をしばらくの間はじっと我慢強く聞いたのですが…[中略] すると賢い人は言いました、「君が辛抱強く黙っていたら、哲学者だと認めてあげたかったんだが」

ラテン原文では：

Accipe in huiusmodi arrogantiae leuitate quam festiue aliquis
inluserit... Tum ille nimium mordaciter: 'Intellexeram,' in-

quit, 'si tacuisses.'

(Boeth. ii. pr. 7. l. 65 f.)⁽⁹⁾

ある人がどのようにして、この空虚で馬鹿馬鹿しい高慢さを、いとも楽しく揶揄したかをお聞きなさい…[中略]すると彼は皮肉に答えた、
「君が黙っていたら、そう思っただろうよ」

原文では単に *aliquis* と *ille* だけなのが、散文訳では *wis* が5度もくり返され、賢さが強調されているのである。

次に「賢さ」に関するアルフレッドの見解が如実に表現された興味深い例を引用する：

Ac hwa swa willnað þæt he cræftig sie, he wilnað þæt he
wis sie; swa hwa swa ðonne cræftig bið, he bið *wis*, and se
ðe *wis* bið, he bið good.

(109. 18 f.)

また、力あらんと欲する者は賢くあることを欲します。そして力ある者は賢いのであり、そして賢い者は善人なのです。

ラテン原文にはこれに相当する文章は見当らず、それゆえにアルフレッドの口から *wis* の定義を聞くような気のする箇所である。

ところで、本稿の目標は、すでに上述したように、*epitheton ornans* として機能しているらしい *wis* の特にヴィーラントと関連した用法を吟味することである。しかしそのためには、ヴィーラント以外の人物に対する *epitheton* 用例を通観しておく必要があろう。以下にその用例を挙げてみよう。(ラテン原文には顕著な *epitheton* 例は見当らず、以下の例は

(9) Stewart/Rand (ed.), Boethius, The Loeb Classical Library 74, London 1968.

すべてアルフレッドの自由な翻訳上の文体の「あや」に属する。）

- 1) Is þis nu se cwide þe þu me geo sædest þæt se *wisa*
Plato cwæde...? (9. 33)

これが、あなたがかつて私に賢者プラトンの言葉として語って
くれたことですか。

lat. sententiam Platonis (Boeth. i. pr. 4, l. 19)

- 2) and eft he het ofslean ealle þa *wisestan* witan Romana
(39. 22)

彼[＝ネロ]は再び最も賢明なるローマの元老院議員をすべて殺し
ました。

lat. Vrbe flammata patribusque caesis

(Boeth. ii. met. 6)

- 3) Oððe se *wisa* and fæstræda Cato, se wæs eac Romana
heretoga; se wæs openlice uðwita. (46. 23)

あるいはあの賢明かつ堅忍不拔の、同じくローマ人の統率者であ
ったカトーは、誰の目にも哲人と映ったあの人は。

lat. Quid Brutus aut rigidus Cato? (Boeth. ii. met. 7)

この部分は頭韻詩としても残っている：

- 4) hwær is eac se *wisa* and se weorðgeorna
and se fæstræda folces hyrde,
se wæs uðwita ælces þinges
cene and cræftig, þæm wæs Caton nama?

(x. 48)

そしてまたあの賢い、野心に満ちた

沈着不動の民の守り手、
 森羅万象すべてに通じ、
 大胆にして有能な、カトーという名の
 あの人はどこに？

これは散文訳から更に頭韻詩が作られたことがよく見てとれる例のひとつである。

- 5) For ðam þingum wæs gio þæt se *wisa* Catulus hine gebealg
 and swa ungefræglice forcwæð Nonium þone rican, for-
 ðæm he hine gemette sittan on gerenedum scridwæne.

(61. 16 f.)

だからこんなこともありました。賢いカトゥルスは権勢家のノニウスが高官の椅子についているのを見たときに、腹を立ててひどく罵ったのです。

lat. unde Catullus licet in curuli Nonium sedentem strumam tamen appellat. (Boeth. iii. pr. 4, l. 6)

そこでカトゥルスは、ノニウスが高官の地位に座っていたにもかかわらず、かさぶたみたいな奴だとききおろしたのです。

- 6) Ic gemunde nu ryhte þæs *wisan* Platones lara suma,

(101. 14)

私はたしかにあの賢明なプラトンのある教えを思い出しました。

lat. cum Platone sanciente didiceris.

(Boeth. iii. pr. 12, l. 110)

- 7) þæt is *wis* cyning;
 þæt is se ðe waldeð giond werðioda
 ealra oðra eorðan cyninga;

(xxiv, 34)

これぞ賢き王者，
これこそは全世界を支配し
全ての他の地上の王を統べる方。
lat. Hic regum sceptrum dominus tenet.

(Boeth. iv. met. 1, l. 19)

これまでの例を見ると、プラトン、カトー、カトゥルスのような古典古代の哲人、文人たちに *wis* がよく使われているのがわかる。さほど重要な意味をもたない *epitheton ornans* であることは確かであるが、美称として原文と無関係に訳文中に現われる以上、訳者の価値観がそこに多少なりとも投影されていることも否定はできない。5) に登場するノニウスは後には執政官になった人物ではあるが、カトゥルスから「かさぶた野郎」と罵られるような男に *wis* をつけて呼ぶことは不可能なのである。ネロに殺害された元老院議員を含めた古典古代の賢人たちの他には、ただ 7) の神のみが *wis* をもって飾られている。

次いでヴィーラントの *epitheton* の検討に入る。前々稿ですでに示したように、

Ubi nunc fidelis ossa Fabricii manet,
Quid Brutus aut rigidus Cato? (Boeth. ii. met. 7)

信義の人ファブリキウスの骨は今どこにあり、
ブルートゥスや謹厳なカトーはどうなったか。

というわずか 2 行の詩が、まず Sedgefield 版で 10 行におよぶ散文に敷衍される：

Hwæt synt nu þæs foremeran and þæs *wisan* goldsmiðes ban

Welondes? Forþi ic cwæð þæs *wisan* forþy þam cræftegan ne mæg næfre his cræft losigan, ne hine mon ne mæg þonne eð on him geniman ðe mon mæg þa sunnan awendon of hiere stede. Hwær synt nu þæs Welondes ban, oððe hwa wat nu hwær hi wæron? Oððe hwær is nu se foremæra and se aræda Romwara heretoga, se wæs hatan Brutus, oðre naman Cassius? Oððe se *wisa* fæstræda Cato, se wæs eac Romana heretoga; se wæs openlice uðwita. Hu ne wæran þas gefyrn forðgewitene? And nan mon nat hwær hi nu sint.

(46. 16~25)

あの有名で賢い金細工師ウェーロンドの骨は今どうなっているのか。この賢者の名を引きあいに出すそのわけは、この名人の名声が消え去ることは決してなく、またその名声を奪おうとするくらいなら、太陽の位置を変える方がまだやさしいくらいなのだから。だがこのウェーロンドの骨も今どこにあり、まただれがその在処を知っているのか。あるいは、あの有名かつ勇敢なローマの統率者、ブルートゥスという名の、カシウスとも呼ばれたあの者は今どこにいるのか。それからまた、あの賢明かつ賢忍不拔の、同じくローマ人の統率者であったカトーは、だれの目にも哲人と映ったあの人は。これらの昔に逝った者たちは今どうしているのか。彼らがどこに居るのか、だれひとりとして知る者もありはしない。

Fabricius という固有名詞から、その語源連想によって「鍛冶、工人」ヴィーラントを引き出したことの自然さは前々稿でも指摘しておいた。今は、ここで既に *wis* が2度ウェーロンドに冠されていることに注目してお

きたい。更にここで目立つことは、ブルートゥスとカシウスに関する翻訳者の大きな誤解である。ボエティウスは前 509 年初代の執政官となったブルートゥスを意図しているのに、翻訳者はそれをあのカエサル政敵ブルートゥス (Marcus Junius) と混同し、しかもその盟友であったカシウスと同一人物としているのである (se wæs hatan Brutus, Oðre naman Cassius)！信じ難いほどの誤解であるが、Schepss の研究によると、アルフレッドが頻繁に利用したと思われるボエティウス注解書 K、Y ともにブルートゥスについて誤った注をほどこしており、アルフレッドの誤解もここから由来しているらしい。⁽¹⁰⁾ カトーが「賢者」と称されていることについては既にふれた。

次にこの長い散文がどのような頭韻詩に作り変えられたか見てみよう：

hwær sint nu þæs *wisan* Welandes ban
 þæs goldsmiðes, þe wæs geo mærost?
 forþy ic cwæð þæs *wisan* Welandes ban,
 forþy ængum ne mæg eorðbuendra
 se cræft losian þe him Crist onlænð.
 ne mæg mon æfre þy eð ænne wræccan
 his cræftes beniman, þe mon oncerran mæg
 sunnan onswifan, and ðisne swiftan rodor
 of his rihtryne rinca ænig.
 hwa wat nu þæs *wisan* Welandes ban,
 on hwelcum hi hlæw hrusan þeccen?
 hwær is nu se rica Romana wita

(10) K、Y 両注解とも Brutus について consul fuit Romanorum, qui semet ipsum intermit と注している。Schepss, *ibid.*, S. 154.

and se aroda, þe we ymb sprecað,
 hiora heretoga, se gehaten wæs
 mid þæm burgwarum, Brutus nemned?
 hwær is eac se *wis*a and se weorðgeorna
 and se fæstræda folces hyrde,
 se wæs uðwita ælces þinges
 cene and cræftig, þæm wæs Caton nama?
 hi wæron gefyrn forðgewitene,
 nat nærig mon hwær hi nu sindon. (x. 33~53)

あの賢いウェーランドの骨は今どこにあるのか。
 かつては知らぬ者としてなかったあの金細工師の。
 賢いウェーランドをここで引きあいに出すそのわけは、
 この世に生きるだれであれ、キリストが与えてくれる名声なら、
 それを失なうことはありえないから。
 孤立無援の追放者からさえ、たとえば太陽を呼びもどすのが
 不可能のように、また大空のすばやい運行をだれも
 狂わすことができないように、だれも彼の名声を奪えはしない。
 あの賢いウェーランドの骨が今どこの丘の土中に
 散らばっているのか、だれが知っているのか。
 あの権勢高きローマの元老は今いずこ？
 勇敢な、今も広く語りつがれる、
 あの統率者、ローマの市民たちから
 ブルータスとよばれた彼の人？
 そしてまたあの賢い、野心に満ちた
 沈着不動の民の守り手、

森羅万象すべてに通じ、
大胆にして有能な、カトーという名の
あの人はどこに？
彼等はとうの昔に逝き、
どこにいるのか知る者となない。

散文ではウェーランドに2度使われていた *wis* が、ここでは3度になっている。散文ではそれぞれ *þæs wisan goldsmiðes ban Welondes*—*þæs wisan*—*þæs Welondes ban* の如く、同じ表現を避けて変化を与えようという（そもそも古期英語文学一般に顕著な）傾向が認められるのに対し、頭韻詩の方ではかえって無造作に3箇所とも *þæs wisan Welondes ban* だけで済ましているのが目立つ。一見、その3箇所とも頭韻を整えるため安易にこの句を使用した印象がある。頭韻詩部分は真摯なアルフレッドの仕事ではなく、だれか職業的詩人の頼まれ仕事であるという説が古来存在するゆえんである。それだけに、頭韻をそろえる強制のない散文訳で2度もウェーランドに *wis* という *epitheton* が冠されていることは、注目にあたいするであろう。この点については後に改めて論じる(100頁)。

ところで、この散文訳と頭韻詩を注意深く読んでみると、両者の描くヴィーラント像がかなりくいちがっていることに気がつく。ラテン原詩の趣意は、ファブリキウスやカトーのような名声を得たとしても死が訪れば名声は何の役にもたたず、またたとえ死後も名声が続いたとしても、それはいつかは失なわれ、第二の死が訪れる (*Iam uos secunda mors manet*)、というものであった。だが散文訳においては微妙な違いが現われており、賢いウェーランドの名声それ自身は決して失われることがないのだが、しかし一度死んでしまえば彼の骨の在処すら忘れられてしまう、という点に重点が置かれている。46. 20 の *Hwær synt nu þæs Welondes ban* に

おける nu には、「ところが（そのウェーランドの骨）さえも今は……」のような逆接的ニュアンスが込められているように思える。これに対し頭韻詩では、キリスト教色が濃厚に打ち出されている：すなわち、かつては世上比類なくあまねく知れわたっていた (geo mærost) ウェーランドの名声も、今では骨の在処すらわからないほど失なわれている；ことさらに（異教徒）ウェーランドの名を引用したのは、もしある人の名声がキリストによって与えられたのであったなら (be him Crist onlænð), 絶対に失なわれることはありえないことを強調したいからだ；キリストによる名声ならば、たとえ流刑者の身に落ちぶれても、未来永劫失なわれはしないのだから——というものである。散文訳と違って、ここではウェーランドの名声は、非キリスト教的なそれであるゆえに、現世的・地上的なはない性質のものであることが強調されているのである。「人知で太陽を動かせない如く」という比喻は、散文訳ではウェーランドの名声のゆるぎなさのたとえとなっているのだが、ここではキリスト者の名声のゆるぎなさのたとえとして使われている。

これを要するに、散文訳者のウェーランド像は過去の著名な英雄のそれであり、ある種のナイーブな畏敬さえ感じとれるが、頭韻詩作者は異教時代の英雄に対して中世キリスト教の立場から批判的距離を保っていると言うことができるだろう。決して全く同一の視点から散文を韻文に作り変えたただけではないのである。このことは92頁で触れておいたブルートゥスに関する記述からも証明される。散文訳者はブルートゥスを二重に誤解して (Brutus, Oðre naman Cassius) いたが、韻文訳ではカシウスと同一人物視するひどい誤解を排除しただけでなく、正しく初代執政官のブルートゥスを表現しているのである (se rica Romana wita)。

このような訳者の視点の相違、誤訳の訂正、という事実を目のあたりに

すると、散文訳と頭韻詩は別人の手に成ると考える方が自然のように思えてくる。その場合キリスト教臭の強さから見て、相当な学識ある聖職者が頭韻詩を書いたことが想像される。⁽¹¹⁾ もし散文も韻文もともに——散文序文が言うように——アルフレッドの手に成るものだとすれば、散文翻訳と頭韻作詩の間にはかなりの時間的へだたりが存在したことであったろう。

このように考えると、一見頭韻を踏ませるため安易に散文訳から借りて使用したように思われる例の *þæs wisan Welandes* にも、もう一度注意してみる必要があるようだ。ウェーランドがここでキリストによる永遠の名声は与えられていない異教の英雄として否定的に引用されているのであれば、その名に三度くり返し冠される *wis* にも何か貶称的響きが込められてはいないであろうか？ 「奸知にたけた」のような？

だがこれは結局主観の問題となってしまう、直接的にこれを解明するすべはない。そこでいったんこの場を離れてふたたび全体的な *wis* の用例を検討し、そこからこの問題についても何らかのヒントを得られるかどうか試みてみたい。

epitheton ornans としての *wis* がプラトンを初めとする古典古代の哲人・文人に好んで冠されることは既に見た (90頁)。では次に単なる *epitheton ornans* ではない、「賢い」という意味を十分に保ったままの *wis* はどのように用いられているだろうか。原文に直接の対応語がある場合は除外して、いくつかのケースを見てみよう。

opðe rondbeag on scelde, æfter wisra monna dome. (41. 26)

賢者たちの意見によれば、(地球)は楯の上の突起のようなものです。

(11) 方言的特徴によってケント人の僧であったと判断される。Sievers は古英語ポエティウス現存写本はみなケント語系統のものと考えた。Sedgfield, *ibid.*, xli & note.

原文に直接の対応語は存在しないのであるが、しかしこの前後に *sicuti astrologicis demonstrationibus accepisti* (Boeth. ii. pr. 7. 10) [天文学者の証明でご存知のように] や, *sicut Ptolomaeo probante didicisti* (ibid. ii. pr. 7. 15) [プトレマイオスの証明からあなたも学んでいるように] という文章があり、「賢者」がこのような古代天文学者を指していることは明らかである。

同様の例：

ne huru se stiorra gestigan wile

westdæl wolcna, þone *wise* men

Ursa nemnað.

(xxix. 12 f.)

賢者たちが熊座と名づけるあの星も雲の西側を動かうとはしない。

ラテン原詩に対応文はない。上例と同じく天文学者を指している。

これに対し次の *wis* は学識と直接関係のない賢さの例である。翻訳者自らが「賢い」と認める人物・行為等に用いられるのであり、すでに86/7頁においても2例をあげておいた：

he wæs for weorulde *wis*, weorðmynða georn (i. 51)

彼〔ボエティウス〕は世間智にも富み、名誉の気持も強かった。

この例文を含む頭韻詩第1章84行は原文に無関係な、ボエティウスの人となりを紹介する解説である。ここの *wis* は必ずしも哲人的賢さを意味していない。次の例も同様にやや限定された種類の *wis* を示している：

unrihtwise eallum tidum

habbað on hospe ða þe him sindon

rihtes *wisran*, rices wyrðran.

(iv. 43 f.)

いかなる時にも不正の者が、

正義をより多く知り、権勢によりふさわしき

者たちを罵り、圧倒してしまうのだ。

ラテン原文 (Boeth. i. met. 5) の趣意のみを伝える自由訳である。

次例もやや卑近な意味の *wis* である：

hwæt, sio wilde beo, þeah *wis* sie,
anunga sceal eall forweorþan
gif hio yrringa awuht stingeði (xviii. 5 f.)

ああ 野の蜂は、賢くはあれど

すぐさまに死すべき定め、

怒りにまかせ他を刺せば。

キリスト教的色彩の特に濃い例はもちろん多い：

Ðæt is swiðe sweotol tacn þæm *wisan* þæt he ne sceal lufian
to ungemetlice ðas woruldgesealdra, (134. 7 f.)

決してこの世の繁栄を過大に愛好しないことが、賢人であることの明白なしるしなのです。

類例は多いが省略する。そもそもボエティウスにとっては、たとえそれが本来狭義のキリスト教に無関係であっても、彼の奉じる神の摂理に則った行為・人物であれば称賛推奨すべきものなのである。この連関において、ギリシャ神話の勇士たちも、翻訳で *wis* と呼ばれているのに何の不思議もない：

Hwy ge nyllen ascian æfter þæm *wisum* monnum and æfter
þæm weorðgeornum (139. 9)

なにゆえにあなたがたは、あの賢い者たち、あの勇気ある者たちに倣おうとしないのか。

原文 (Boeth. iv. met. 7) ではアガメムノン、オデュッセウス、ヘラク

レスの献身的な偉業が語られ、それに続いて

Ite nunc fortes ubi celsa magni

Ducit exempli uia!

偉大な模範の崇高な道が導びく方へ

あなたがたも勇ましく歩むがよい。

とある所である。

これまで見てきたところを簡単にまとめてみると、epitheton ornans としての用法をも含めて “wis” は、1) 古典古代の哲人・詩人、2) 古代の天文学者、3) 学識とは必ずしも関係のない、広い意味の賢人（蜜蜂が生来持つ賢さから世間智、そして哲学的意味での底の深い賢さまでを含む）、4) キリスト教色の濃い賢者（自己献身的に苛酷な運命と激しく戦ったギリシャ神話の人物をも含む）、5) 宇宙を統べる神そのもの、などに用いられていると言ってよいであろう。

そもそも囚人ポエティウスを慰める女神 Philosophia が Wisdom と訳されていることから分かるように、これらはすべて真に「賢い」と形容されてしかるべき事例であり、翻訳者もそれぞれの場合の「賢さ」を確信しているのに間違いない。

96頁において、頭韻詩にあらわれる þæs wisan Welandes にあるいは貶称的響きがあるかもしれない、と述べた。しかしこの仮定の傍証となり得るような例は見つからなかったわけである。たとえば「奸知にたけた」のような、ネガティブな意味合いに wis が用いられた類例は、少なくともポエティウス翻訳にはない。もっとも他に類例がなくとも、ここの wis のみが貶称である可能性も皆無ではないが、きわめて少いとは言えるだろう。

だがそれでは wis Weland の wis はいったいどのような－ァアンスを

帯びているのであろうか。単に頭韻の都合で安易に wis を Weland に冠しているのかもしれない——必ずしもそうとは限らないことを95頁以下で述べたが——韻文例と異り、散文訳でも2度 wis を冠していることは一考を要する点である。上で5種にまとめたような、古英語ボエティウス翻訳における wis の使用範囲に、wis Weland はどうもよくなじまない。ヴィーラントは古典古代の哲人・学者には似もつかず、キリスト教的意味の賢者にも程遠く（だからこそ韻文では異教徒あつかいされている！）、ヘラクレスのような同じく異教の人物とくらべても、その業績には大差がある。一番近いのが3)の世間智であらうか。当時のゲルマン世界でヴィーラントの復讐譚は広く知られていたに相違なく、ローマの初代執政官ファブリキウスの代りに彼の名が出ていても、ゲルマン人にはさほど奇異ではなかったであらう。彼の復讐は時間をかけた用意周到なものであった。足の腱を切られて薄暗い鍛冶場で策を練る彼のイメージは、現代のわれわれにはあまり陽性のものではない。しかし不可能を可能にした彼の智謀に、不具にされた肉体と裏腹に非常に健全であった彼の智謀に、当時の人々は快哉を叫んだのではなからうか。すでに95頁で見たように、散文翻訳者もウェーロンドの名声を不滅と見なし、畏敬の念さえいだいているように思われる。だから現代人の価値規準で過去を見ることは厳に慎まねばならない。たとえば『ベオウルフ』で作者が熱を込めて語る残酷な血闘場面（たとえば1567行以降の3行）にわれわれは眉をひそめるが、当時の聴衆は一種の快感を持って聞いたのである。⁽¹²⁾ 受難譚を集めた古英語詩『デール』(Deor) にも収められているほど著名だったヴィーラントの災難⁽¹³⁾ は、徹底的な復讐の成就によって報われ、また一層彼の「知恵者」ぶりを

(12) T. A. Shippey, *Beowulf*, London 1978, pp. 10/11.

(13) 拙稿、京大「ドイツ文学研究」報告23号、13頁以下。

際だたせたにちがいない。

とすれば、翻訳者アルフレッドが他の箇所で使用した *wis* の多くの例とはかなり異った、世俗的意味での「知恵者」という性格がヴィーラントには常についてまわっていたのではないだろうか。そしてそれが偶然 *w* 音による頭韻という耳に快い響きのために (*wis Weland*) 衆口に定着しており (頭韻は日常口語と無関係な詩の技法ではない。口語で万人に愛好される響きを持っていたからこそ詩の技法にもなったのである)、かくしてアルフレッドもファブリキウスの代りにウェーランドの名を挙げようとした瞬間、自ずと口をついて出てきた *epitheton* の *wis* をそのまま書き留めたのではなかったろうか。その他の箇所の *wis* にはほとんど常に高貴な「叡知」の色合いを帯びさせていたにもかかわらず。彼が古い頭韻詩を好み、多くの詩をそらんじていたという彼の師匠 Asser の証言⁽¹⁴⁾も、この推測に有利に働くのではないだろうか。

この辺で一時ボエティウスから目を転じ、作品の種類も成立時期も時代背景も大きく異ってはいるが、古英語文学の代表的存在というただそれだけの理由で、『ベーオウルフ』における *wis* の用いられ方をきわめて簡略に眺めてみたい。この作品については Klæber を初めとする刊本の語彙索引の他に完璧な用語索引も刊行されており、この種の作業にとっては便利である。

全3182行のうち *wis* は8度しか現われておらず、頭韻ボエティウス1750行あまりに13回現われているのと比べて頻度は半分以下である (散文訳は条件が異なるが、機械的に計算すると約4300行に27回——ただし原文の *sapiens* 等の直訳である *wis* は省いて)。もっともこれらの数字は両作品の

(14) Sedgefield, xl.

種類が根本的に異なることを証明するひとつの資料に過ぎない。

8 回のうち 5 例までは尊敬さるべきベオウルフ、フローズガールなど王家の一族に対する美称的 *epitheton ornans* であり（例は省略）、1 例はやや限定された意味の賢明さを表わしている：

*Du eart mægenes strang, ond on mode frod,
wis wordcwida!*⁽¹⁵⁾ (1844/5)

貴殿は力に於ては強豪、心に於ては分別あり、

言葉に於ては賢なり。（厨川文夫訳、以下同じ）

もう 1 例は一般的、世俗的種類の「知恵のある」であろう：

*he feara sum beforan gengde
wisra monna wong sceawian,* (1412/3)

彼は老功のものの数人と共に

土地の様究めんと先に立ちて行き給へり。

最後の 1 例はかなり特殊な用法であり、智力の健全さを表わすと解釈されている：

*Cwico wæs þa gena,
wis and gewittig;* (3093/4)

その時は尚（彼は）生きて

心も気も確かに居給ひ、

これを「賢く智謀にたけたる者」と解釈する説もあるが、ここは前の *cwi-* の敷衍説明句（Variation）と考えて „bei Verstand und Bewußtsein“ „sound in mind and conscious“ とする Klaeber の説がほぼ定説となっている。類似例は *Heliand* 以外には見当たらない由である。⁽¹⁶⁾

(15) 引用は F. Klaeber, *Beowulf and The Fight at Finnsburg*, Boston 1968³ による。

結局1413行の *feara sum wisra monna* [知恵に富んだ数人の者のの一員として] の *wis* が、われわれの *wis Weland* に最も近く、3094行の特異な *wis* がそれに続くのであろう。「奸知にたけた」「ずる賢い」のような貶称的用法は見当らない。そしてポエティウス翻訳で圧倒的多数であった哲学的あるいは宗教的深みを持つ叢知もここにはないと言えるであろう。

最近 Franz Rolf Schröder は多年の研究成果を踏まえたヴィーラント研究を発表し、⁽¹⁷⁾ そこでこの名人鍛冶の名称（大陸で *Weland*、北欧で *Völundr*—*Þiðrekssaga* の *Velent* は低独語形である）についても大胆な仮説を提示した。大陸系の *Weland* については J. Grimm⁽¹⁸⁾ 以来の説：[印欧祖語 **wei-*「廻る、曲げる」>ゲルマン祖語 **wē(l)-*] を継承し、**wēljan*（古ノルド語の *véla*「だます、細工をする」）の現在分詞、すなわち「巧みな人、智略にたけた人」がこの名前の原義だとする。これに対し北欧系の *Völundr* を彼は大胆に印欧祖語の **welq-*「光る、灼ける」と関連づけ、ゲルマン語 **walhōn* の現在分詞、すなわち「火のような人、炎を立てる者」がその原型だとする。ローマ神話の鍛冶神 *Volcanus* のきわめて近い肉親になるわけである。そしてこれが元来この鍛冶神の本名であり、*Weland* は彼の性格・行為からいつの間にか本名に冠されるようになった、頭韻を踏む修飾形容辞であったのが——たとえば **Völundr enn vélandi* [智謀にたけたヴェールンド] のような——、西ゲルマン語は古ノルド語の *véla* に相当する動詞を持たなかったか、あるいは早く失

(16) Klaeber, *ibid.*, note; J. Hoops, *Kommentar zum Beowulf*, 1932, Nachdruck 1965 Darmstadt, S. 320.

(17) Franz Rolf Schröder, *Die Wielandsage*, PBB (Tübingen) 99, 1977, S. 375 ff.

(18) J. Grimm, *Deutsche Mythologie*, I, S. 313.

なったため、修飾形容辞の方が本名と解されるようになったのだろう、と説くのである。⁽¹⁹⁾

ここに至ってわれわれは、ボエティウスの古英語訳に5度もくりかえし現われるあの頭韻を踏んだ *wis Weland* を想起せざるを得ない。この *wis* が他の箇所における *wis* の用例と異質な響きを持つことを、われわれは既に確認して来た。世俗的意味の「知恵者」というイメージがヴィーラントには——少くとも古期英語の圏内では——つきまとい、翻訳者アルフレッドは、あるいは民間の口碑ですでに固定表現となっていたかもしれぬ口調の良い *wis Weland* を、そのまま羊皮紙に書きとめたのではないか、という推測も既に表明してきた(101頁)。だから Schröder の仮説は、われわれにとって非常に魅力的である。つまり、「智略にたけた(者)」がウェーランドという固有名詞に変質していくにつれ、もはや大多数の者にはわからなくなったとはいえ、その *Wél-* という響きにひそむ過去の記憶⁽²⁰⁾ が、あらたな後継者を要求し、それが *wis* であったのだ——というような仮説を提示する前提となり得るからだ。

だがいずれの説にしても証明は今のところ不可能であろう。他所にも *wis Weland* 類似の表現が——偶然とは言えない数量で——今後発見されでもないかぎり、われわれの仮説も仮説としてとどまるであろう。古英語訳ボエティウスの中では異風な響きをもって注意を引き付ける *wis Weland* も、このような問題に対しては、せいぜいきわめて弱い傍証以上の役は演じられないようである。

(19) Schröder, *ibid.*, S. 388.

(20) 類縁語は古英語では *wil*, 現代英語の *wile* 「奸計, 手管」として存在している。